



Netzwerktreffen Kommunaler Klimaschutz

Erfahrungsbericht Stadt Weinstadt



Stabstelle Klimaschutz

- Ziel: Klimaneutralität bis 2035
- Weg: Klimaschutzaktionsplan umsetzen
- www.weinstadt.de/klimaschutz



Friedrich Huster

Klimaschutzmanager

f.huster@weinstadt.de

07151/693-328



Klimaschutzaktionsplan

DIE AUSGANGSLAGE

Schnell wurde klar, dass es bis zur Klimaneutralität in Weinstadt noch ein weiter Weg ist.

Fast **90%**

der in Weinstadt genutzten Wärme stammt aus fossilen Energieträgern



16%

des gesamten Stromverbrauchs ist regenerativ, Tendenz steigend.



2024

DIE ZIELZUSTÄNDE

Jedes Handlungsfeld beinhaltet Zielzustände. Diese zeigen, wie ein klimaneutrales Weinstadt aussehen wird. Ein paar Beispiele:



DIE MASSNAHMEN

Der KAP enthält 85 Maßnahmen, die nach und nach umgesetzt werden sollen. 12 Maßnahmen wurden mit Verabschiedung des KAP direkt zur Umsetzung beschlossen.

Einige Sofortmaßnahmen (Auswahl):

Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft für Weinstadt



Vorbildliche Bau- und Sanierungsstandards für kommunale Gebäude



Straßenbeleuchtung komplett auf LED umrüsten



Temporeduzierung in Beutelsbach



Vernetzung mit den Unternehmen stärken



Nutzung der Abwasserwärme des Klärwerks für das Nahwärmenetz



Bau eines großen Solarparks auf dem Schönbühl





Problem mit Klimaschutz

Die dagegen sind, sind laut

Die dafür sind, sind leise

Den Rest interessiert nicht

Kaum Geld

Zunehmende Komplexität

Kommunikation

Finanzierung

Expertise



Was tun ?

2 Best Practice aus Weinstadt



Projekt 1: BEG

Warum eine BEG gründen?

1. Energiewende finanzieren trotz klammer Kasse
2. Aktivierung der schweigenden Mehrheit
3. Steigert lokale Verbundenheit
4. Lokales Strompotenzial erschließen

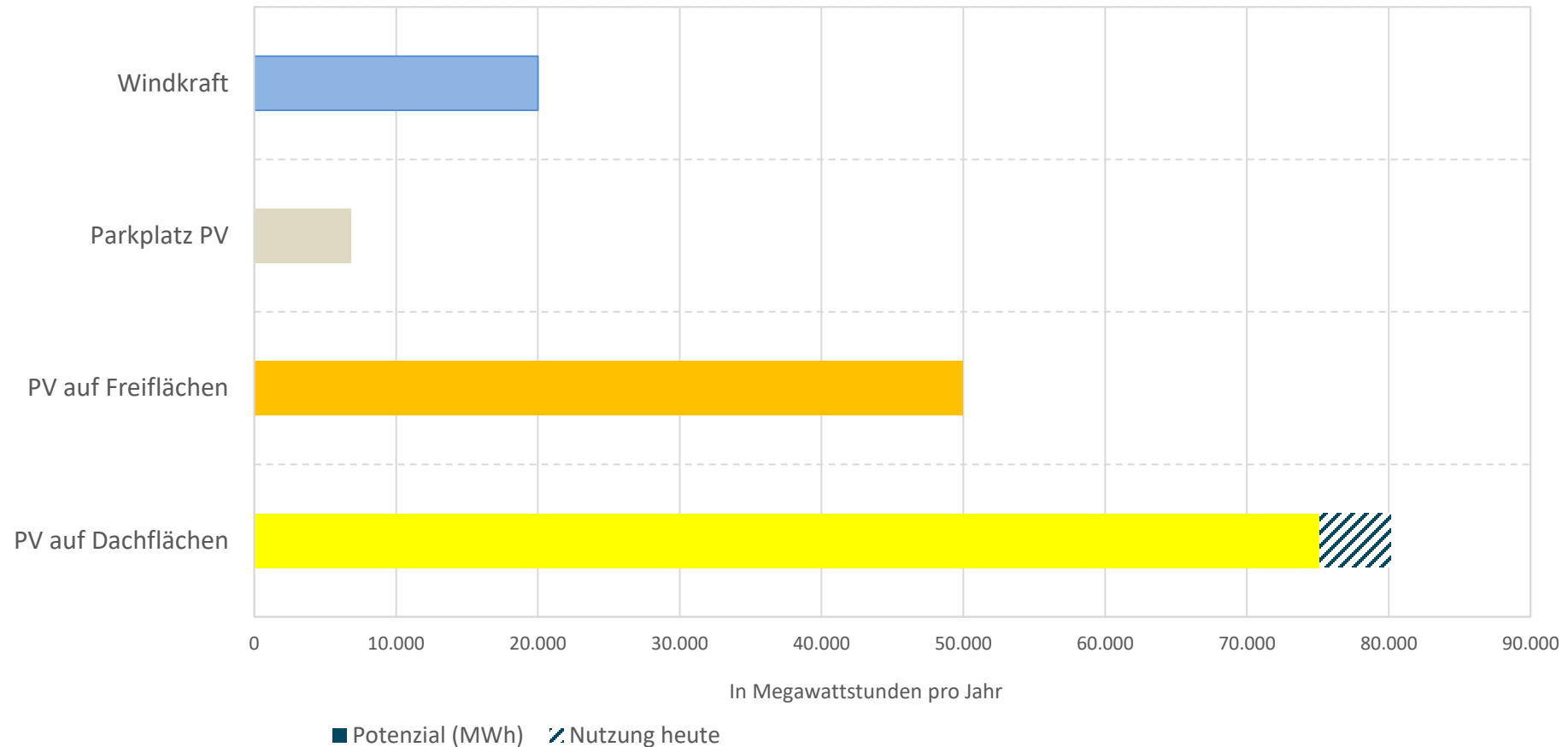




Lokales Potenzial Strom

Potenzial Stromerzeugung

Datenbasis: Flächensuchlauf
GIS-Auswertungen





Überblick

- 150 Energiegenossenschaften in BW
- Schwerpunkte Dach-PV, Solarparks, Windkraft, Nahwärme, Quartiersentwicklung
- Beratung z.B. durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) und den Verband der Bürgerenergiegenossenschaften



Weinstädter Weg

Arbeitstitel: REBE (Remstal Bürgerenergie eG)

Gründungsteam: Stadtwerke, Stadt, Banken, lokales KlimaBündnis → Breite Basis, Expertise

Zweck: wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder

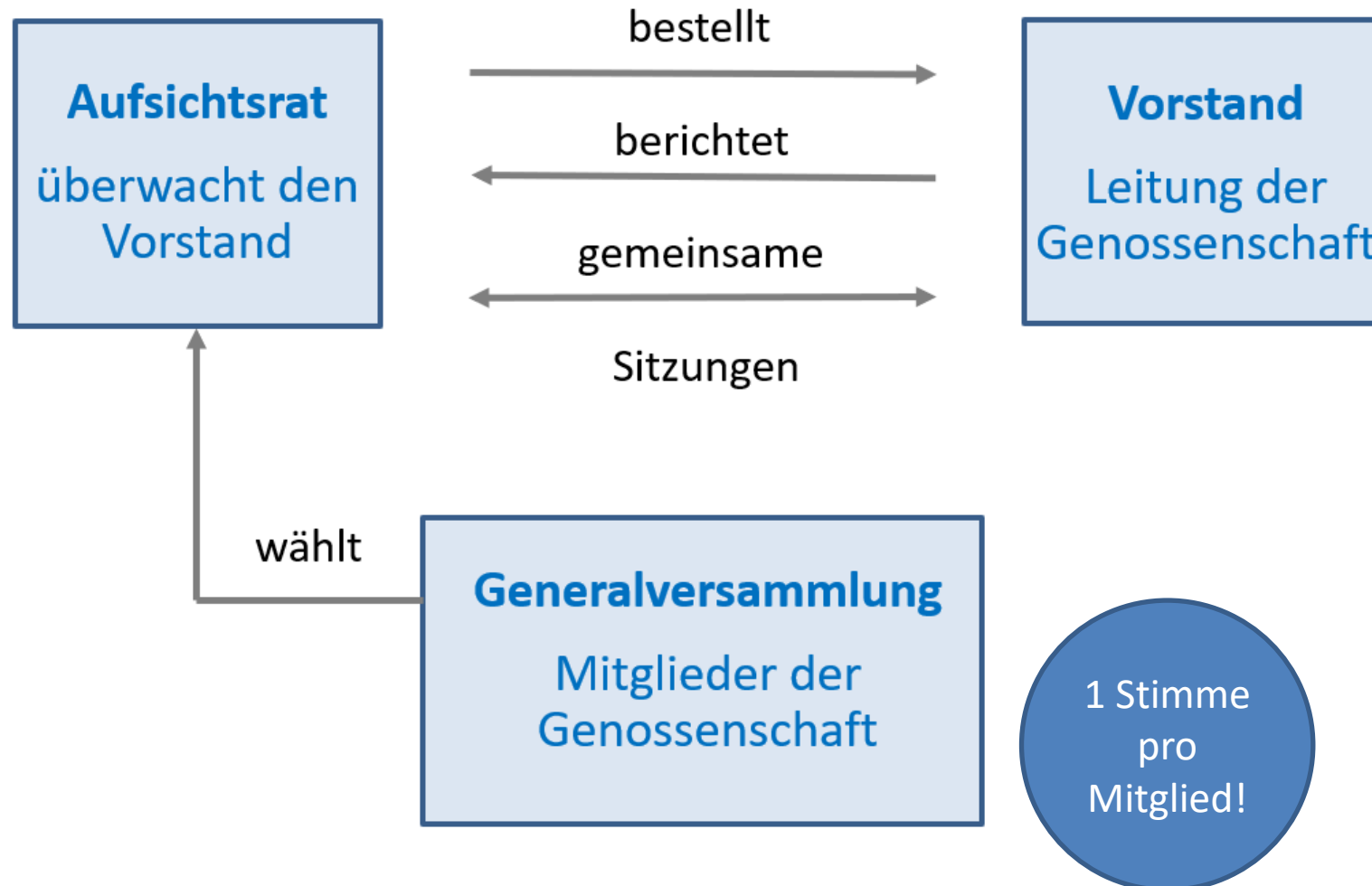
Unternehmensgegenstand: Förderung erneuerbarer Energie und des Umwelt- und Klimaschutzes vorwiegend auf lokale und regionaler, aber auch überregionaler Ebene

Kosten Geschäftsanteil: 500 EUR, kein Eintrittsgeld

Mitglieder: natürl. und jurist. Personen mit (Wohn)Sitz im RMK



Schema





Ablauf

1. Bildung einer Gründungsgruppe
2. Entwicklung des Geschäftsmodells
3. Erstellung des Geschäftsplans und der Planungsrechnung
4. Vorbereitung eines Satzungsentwurfs
5. Gründungsversammlung
6. Gründungsgutachten
7. Anmeldung (Notar) und Eintragung in das Genossenschaftsregister



Projekt 2: Förderprogramm

Warum ein Förderprogramm aufziehen?

1. Beste Kommunikationsmaßnahme
2. Explosion bei der Zahl der Bürgerkontakte
3. Steigert die Akzeptanz der Energiewende in der breite, Mund-zu-Mund-Propaganda
4. Kontakte können bei Zustimmung genutzt werden (z.B. Newsletter-Verteiler)
5. Steigert lokale Wertschöpfung



Weinstädter Weg

 Weinstädter
GerätePLUS



 Weinstädter
FahrradPLUS

 Weinstädter
SonnenPLUS



 Weinstädter
AltbauPLUS



Weinstädter
KlimaPLUS



Positives Image der Stadt

„Das Förderprogramm war ein Anreiz den Austausch "endlich" anzugehen.

Wir gehen davon aus, dass der Verbrauch mit dem neuen Gerät mindestens halbiert werden kann.“

J.S., stolzer Besitzer einer neuen Kühl-Gefrier-Kombination der Klasse B

Herzlichen Dank für Ihre Mail, ein Dank auch an die Stadt. Ohne der Arbeit des Klimabündnisses hätte ich aber sicher noch lange auf ein Balkonkraftwerk warten müssen. Da fehlen die Handwerker. So habe ich durch die Panele für Heißwasser und das Balkonkraftwerk jetzt zwei Eisen im Feuer für den Klimaschutz.

M.S., freut sich über das Angebot der Stadt und die schnelle Umsetzung des Förderprogramms

Meine neue Balkonkraftanlage hat in 7 Tagen 25,2 kWh Strom eingespeist. Das entspricht der Bepflanzung von 1,37 Bäumen oder der Vermeidung von 10 kg CO₂ oder der Vermeidung von 10 kg Kohleverstromung.

D.G., nutzt eine App, um seine Stromerzeugung zu tracken.

Vielen herzlichen Dank - auch dafür, dass mein Antrag so schnell bewilligt wurde und wir somit einen Beitrag zur Energiewende leisten können.

Y.G., freut sich über die schnelle Abwicklung des Programms



Weinstädter KlimaPLUS

Einige Zahlen

- **183** umgesetzte Energiewende-Projekte
- **169.000 EUR** ausgelöster Investitionen in nachhaltige Technologie, viel kam dem lokalen Handwerk oder lokalen Einzelhändlern zugute
- **76.000 kWh** an Energie pro Jahr eingespart
- **44.000 kg** an CO₂ pro Jahr eingespart
- Über 300 Bürgerkontakte ausgelöst
- Basis für Mail-Verteiler mit ca. 200 Interessenten



Weinstädter
SonnenPLUS



Weinstädter
GerätePLUS



Weinstädter
AltbauPLUS

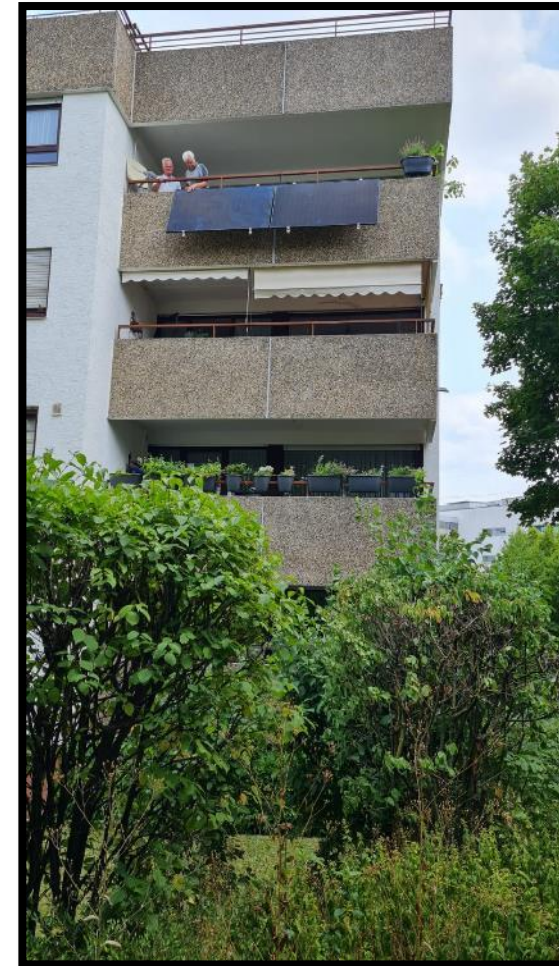


Weinstädter
FahrradPLUS

Umsetzungsbeispiele



200 kWh pro Jahr an eingesparten Stromkosten



550 kWh pro Jahr an
erneuerbarem Strom



Vorgehen

1. Ablauf Förderprogramm fixieren
2. Fördertatbestände definieren
3. Förderrichtlinien aufschreiben
4. Formulare / Bescheide erstellen
5. ÖA Material vorbereiten
6. GR-Beschluss und VÖ im Amtsblatt



Und sonst?

Weitere Projekte mit geringen Kosten, hohem Nutzen oder hoher Wirtschaftlichkeit

- Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED
- Flächensuchlauf EE
- Angebote der lokalen Energieagentur nutzen (Energiekarawane, Schulungen,...)
- Energiemanagement stärken (KEA-Tools)
- Mobilität: Ordnungsrechtliche Maßnahmen



Zeit für Ihre Fragen





Bis zum nächsten mal!

- Bleiben wir im Gespräch:



**Friedrich
Huster**

Klimaschutzmanager

f.huster@weinstadt.de

07151/693-328

www.weinstadt.de/klimaschutz

